

Gebührt 880,- Pf.
1 Uhr im bei Republik
Gesamtkosten versteckt
bis 2 Uhr 50 Pf., durch
die Post 2 Mark 15 Pf.
Eins. Nummern 10 Pf.
Katalog 32000.- Pf.

Der die Bildungs- und
wissenschaftliche Werke
werden auf der Ausstellung
nicht versteckt.

Vertrieben - Sonderausgabe
aus: Berlin, Frankfurt am
Main, Wien, Leipzig, Berlin,
Hannover, Amsterdam, St. Petersburg,
Paris, London, New York, —
— und — Danzig & Co.
in Frankfurt a. M. —
Dr. Vogel in Chemnitz, —
Hans, Lübeck, Berlin,
Hannover & Co. in Berlin.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Ernst Liepsch in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

XXII. Jahrgang.

Dresden, 1877.

Für den Monat December

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Ausgabe, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 95 Pfennigen angenommen.

Politisch.

Einen Gönigsfest-Charakter hat das neue Ministerium Mac Mahon's nun gerade nicht. Es richtet sich vielmehr häuslich ein. Der neue Minister des Äußeren, v. Bismarck, richtet ein Rundschreiben an das Ausland, dem er erklärt, daß er die friedliche Politik seines Amts-Vorgängers fortführen wolle. Die übrigen Wünsche überthan so, als erhielte gar kein Kammer-Beschluß, der einen Verlehr zwischen der Kammer und der Regierung als unstillhaft erklärt hat. Sie leben mutter fort troh des Urtheils, das sie zu Tode verurteilte. Man wollte sie behandeln, als ob sie nicht existierten; wenn sie sprächen, ihnen nicht antworten; wenn sie Gezeuge entbrachten, die nicht an die Ausschüsse verwiesen. Statt dieser Vorlage führt die Kammer das Gesetz selbst aus. Das Ministerium verlangt Beschlusshaltung über die Forterhebung der direkten Steuern und der Finanz-Auszahl der Kammer tritt in Berathung dieses Gegenstandes. Bei solchem Widerstreit zwischen stolzen Worten und kleinmühligen Handeln möchte man glauben, daß die Verfassungs-Wirren weder im Wege der Revolution oder eines blutigen Diktatur, sondern durch ein Zurückweichen der Republikaner brenden werden, daß Mac Mahon schließlich doch seinen Willen durchsetzt und Gambetta, wenn auch unter lärmenden Protesten, nachgibt.

Plevna's baldiger Fall wird russischerseits als der passendste Zeitpunkt für Eröffnung von Friedens-Unterhandlungen betrachtet. Wohl möglich, daß die unvermeidlich scheinende Capitulation Osman's der Diplomatie Russlands Aufschluß bietet, wieder sich des Wortes freien zu entzinnen. Und wenn sie Bedingungen aufstellt, deren innere Berechtigung von Europa anerkannt würde, so wäre der gelegte Tag des Friedens scheinbar nicht mehr all zu fern. Zunächst aber sind wir mißtrauisch. Die Berufung einer der Hauptstützer des Krieges, des Vorsitzers Ignatieff, in's russische Hauptquartier muß an der Aufrichtigkeit ehrlicher Friedenssucher zweifeln lassen. So lange die russischen Waffen Niederlage auf Niederlage erfuhrten, stand Ignatieff in Ungnade beim zar, seitdem aber der Herbst den Vorbericht so arg zerstört hat, welchen der Sommer um die türkischen Jähne gewünscht, kam Ignatieff wieder zu Ehren. Mit Vorsorgniß muß man daher sehen, wie dieser ewige Unruhestifter seine nervösen Hände ausstreckt, um den Friedensorden zu spüren. Würde z. B. Russland solche Forderungen erheben wie die, daß ihm die gesammte türkische Flotte ausgeliefert, die Durchfahrt durch die Dardanellen ausschließlich russischen und türkischen Kriegsschiffen gestattet, denen anderer Mächte aber untersagt würde, so daß seine deutsche oder englische Fregatte in's Schwarze Meer segeln, russische Kanonenboote aber vor dem Goldenen Horn zur Einschließung des Sultans ansetzen dürften, dann wäre aller Welt klar, daß Russland nur zum Scheine sich in Friedens-Verhandlungen während des Winters einzählt, um im Frühjahr den Krieg im größten Maßstabe fortzusetzen. Woher kommt es, daß der Zar am Vorabend seines Sieges die verachteten und von ihm selbst als Feiglinge gebrandmarkten Serben als Bundesgenossen in den Krieg zerrt? Bringt er blos auf die endliche Leistung der schon vorausbezahlten Kriegsdiänen? Die Pforte traut offenbar den Russen die Absicht eines Frühjahrsfeldzuges zu, denn sie stellt ein Heer von 150,000 Mann auf. Hintezogen steht es mit dem Entschluss Mehmed Ali's nicht besonders; keine Organisation ist mangelfhaft; es fehlt an Train. Voraussichtlich ist er nicht im Stande Osman die Hand zu reichen und dasselbe gilt von dem Heere Suleiman's, der verschiedene Vorstöße gegen die Arme des russischen Thronfolgers unternimmt, aber dabei stets den Rücken zieht.

Im preußischen Abgeordnetenhouse währen die sogenannten Cultuskampf-Debatten schon den fünften Tag. Selbst die dauerhaftesten Abgeordneten bringen es nicht mehr über sich, die ungähnliche Kriege breitgetretenen Themen über die Herrschaftsgüter der römischen Kirche und die Übergriffe der Staatsgewalt mit anzuhören. Bei solchen Anschuldigungen und Klagen vom linken und rechten Seiten sich die Bänke und das Blatt füllt sich. Höchstens die Gattinnen der Abgeordneten, die auf den Tribünen zuhören, harren aus, ihrem Namen, „parlamentarische Wettfrauen“, Ehe machen. Der nationalliberale Abgeordnete Höltig hält die Klerikale „Marienkirche“ und der sonst so schmiedige Alerkale v. Schorlemers Antwort mit der Klarheit, daß die Nationalliberalen „Marienkirche Bismarcks“ seien; was kommt dabei heraus? Schorlemers behauptet, die sittlichen Zustände deb unter den Räuber-Umrissen lebenden Süß-Juden seien besser als die jetzige moralische Verfassung Berlins; stürmische Heiterkeit begleitet diese Worte. Unwillen erzeugt seine Behauptung, die Nachwelt werde über den heutigen Cultuskampf so urtheilen, wie über die Tiberius und Nero's. Der Cultusminister Hall lehnt die naive Forderung der Errichtung einer rein katholischen Universität auf preußischer Staatskosten ab und erklärt, daß sein Unterrichts-Gesetz auf bedeutende finanzielle Schwierigkeiten stoße. So geht's nun schon fünf Tage; die Phrasen von Geistesfreiheit, Cultuskampf, Jesuiten-Verbannung u. dergl. schmecken Niemanden mehr, aber sie werden doch immer wieder vorgetragen. Sicher ist nur eins, daß unter dem wütenden Hegen Rom's die preußischen Katholiken ihre deutsche Gesinnung nochgerade einzählen und daß sich in einigen katholischen Gegenden, die sonst durch Sittenstrenges sich auszeichnen, jetzt ziemliche Entstiftlichung um greift.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Petersburg, 29. November. Die von Paris aus verbreitete Nachricht, nach dem Falle von Plevna werde ein Waffenstillstand

geschlossen, wird von der offiziösen „Agence Russie“ als unrichtig erklärt. Russischerseits werde kein Waffenstillstand zu gebrocher Zeit beabsichtigt.

Vocales und Sachisches.

Man erwartet im Landtag in den nächsten Tagen den Gang des in der Thronrede angelobten Gesetzentwurfes über Reform des Einkommensteuergesetzes. Der Entwurf hat im Finanz- und Gesamtministerium verschiedene Änderungen unterlegen, ehe er seine jetzige Gestalt erhält. Rämentlich hat auch Se. Maj. der König, der dieser Materie seine besondere Aufmerksamkeit widmet, mehrfach, wie wir in Erfahrung bringen, persönlich die Initiative ergreift, um den Entwurf verschiedener Umgestaltung zu unterwerfen. Die 2. Kammer wird jedenfalls eine besondere Deputation niederberufen, um diesen wichtigsten Berathungstitel des Landtages zu prüfen. Derselbe bestreift die Personal- und Gewerbesteuer, die jetzt noch bekanntlich zu 1/3 ihres Vollwertes erhoben wird, vollständig. Nicht so radical verzögert er mit der Grundsteuer, dieselbe bleibt vielmehr bestehen, jedoch soweit er möglicht, daß ein für alle Mal und unverändert 1 Pfennige pro Einheit erhoben, daneben aber auch noch das Einkommen vom Grundbesitz nach Rücksicht der allgemein gültigen Einkommenssteuer-Scale besteuert werden soll. Gegen diese Kerpunkte des neuen Entwurfs bereiten die Vertreter des platten Landes in beiden Kammern einen Feldzug vor. Sie finden es ungerecht, daß der Grundbesitz allein einer doppelten Steuer unterworfen sei; sie wären bereit, sogar 5 Pfennige pro Einheit, statt der vorgelegten 4 Pfennige, zu bewilligen, wenn noch eine Vermögenssteuer eingeführt würde. Also: der Grundbesitz zahlt läufig 4, sogar 5 Pfennige pro Einheit und nach Bedarf so und so viel Simplicia Einkommenssteuer, aber auch der Besitzer jedes anderen Vermögens, bestrebt dieses in Wertpapieren, Fabriken, WaarenLAGERN, Vergoerken u. s. w., zahlte auch ein zweites Mal, einmal nach dem Ertrag seines Vermögens, sobald für das Vermögen überhaupt. Dies wäre also bei vorgenannten Steuerpflichtigen immer eine zweifache Besteuerung. Einfach soll von der Einkommenssteuer fernhalten werden das Einkommen der Beamten aller Art und die Arbeitslöhne, für alles Einkommen was aus Kopf- und Handarbeit besteht und zu dessen Erzielung kein Kapitalbedarf, nenne er sich Grund und Boden oder Vermögen oder sonstwie, mitwirkt. Diesem Vorschlage scheint auf den ersten Blick ein gerechter Gedanke zu Grunde zu liegen. Um denselben aber klar ausführen zu können, erscheint es unerlässlich, daß der Grundbesitz vorher noch einer neuen Abschätzung (Bonitierung) unterworfen werde, sonst besteuert man alles andere Einkommen voll und das aus dem ländlichen Grundbesitz nur zum Theil.

Landtag. In der 2. Kr. erfolgte gestern der Wiedereinzug der Montagsdebatte in der 1. Kr. Der unbeschädigte Anlaß hierzu war eine Petition der Gemeinde Lausen um Errichtung eines Amtsaarbeits. Auf das Reiter des Hr. Lehmann über diese Anfrage hörte der Präsident der 2. Kr. eine längere Darlegung der Gründe, welche die Abegleitungen zu einer Errichtung der Gerichtsämter veranlassen. Sie bestätigte mit der Zustimmung der Amtsdirektion am 1. Oktober 1879 bis 90 Anteilssätze einzuführen oder statlicher die bestehenden Gerichtsämter mit Zusätzlich von 12 bis 16 in solche umzuwandeln. Eine Vorlage darüber soll dem Landtag noch zugetragen. Diese Zustimmung möglichte weiter darin, daß die kleinen Bezirksschwerpunkte zu verwalten seien und die wirtschaftliche Wiederaufbau in der Niedersachsen zu bedienen. Solche kleine Gerichtsämter hätten mit so lange ihre volle Rechtsprechung, als die Zuständigkeit und die Beratung vereinigt seien. Nach der Trennung beider hätten sich sowieso keine Zusätzliche Funktion ergeben. Schön ist geblieben, daß die Abegleitungen die Amtsdirektion veranlaßt haben, die bestehenden Amtsdirektionen zu trennen, um den einzelnen einen Rekord zu verschaffen. Und bei denen alle der Westland ganz allein königliche Gerichtsämter erledigt. Durch die neue Gerichtsverfassung würde der Wiederaufbau der Amtsdirektion noch mehr beeinträchtigt. Zu so kleinen Bezirkten würde nun idiomatisch ein Schatzwärter niedergelassen und endlich in denselben die Wahl gekommen. Schwerlich. Abg. Dr. Etzschko weiß, daß die angekündigte Vorlage den Standen nicht blos zur Kenntnisnahme, sondern zur Bekanntmachung vorgetragen werde. Auf letzterem hätten die Standen Anspruch, das ist ihr konstitutionelles Recht. Die Bevölkerung habe man die Gerichtsämter verliehen. Achtlich sei in der 1. Kammer jedoch werden: wir haben es hier nicht mit lästigen Angelegenheiten zu thun, andere Staaten summieren uns nicht. Er habe daneben, wir haben es hier mit der Errichtung der Amtsdirektion verabredet, das ist eine Rechtsverletzung, als die Zuständigkeit und die Beratung vereinigt seien. Nach der Trennung beider hätten sich sowieso keine Zusätzliche Funktion ergeben. Schön ist geblieben, daß die Amtsdirektionen, die nicht ausreichend genug beschäftigt seien, um den einzelnen einen Rekord zu verschaffen. Und bei denen alle der Westland ganz allein königliche Gerichtsämter erledigt. Durch die neue Gerichtsverfassung würde der Wiederaufbau der Amtsdirektion noch mehr beeinträchtigt. Zu so kleinen Bezirkten würde nun idiomatisch ein Schatzwärter niedergelassen und endlich in denselben die Wahl gekommen. Schwerlich.

Abg. Dr. Etzschko weiß, daß die angekündigte Vorlage den Standen nicht blos zur Kenntnisnahme, sondern zur Bekanntmachung vorgetragen werde. Auf letzterem hätten die Standen Anspruch, das ist ihr konstitutionelles Recht. Die Bevölkerung habe man die Gerichtsämter verliehen. Achtlich sei in der 1. Kammer jedoch werden: wir haben es hier nicht mit lästigen Angelegenheiten zu thun, andere Staaten summieren uns nicht. Er habe daneben, wir haben es hier mit der Errichtung der Amtsdirektion verabredet, das ist eine Rechtsverletzung, als die Zuständigkeit und die Beratung vereinigt seien. Nach der Trennung beider hätten sich sowieso keine Zusätzliche Funktion ergeben. Schön ist geblieben, daß die Amtsdirektionen, die nicht ausreichend genug beschäftigt seien, um den einzelnen einen Rekord zu verschaffen. Und bei denen alle der Westland ganz allein königliche Gerichtsämter erledigt. Durch die neue Gerichtsverfassung würde der Wiederaufbau der Amtsdirektion noch mehr beeinträchtigt. Zu so kleinen Bezirkten würde nun idiomatisch ein Schatzwärter niedergelassen und endlich in denselben die Wahl gekommen. Schwerlich.

Abgeordneter Hartwig verlangt vor allem eine bessere Vertheilung der Gerichtsämter; besonders für Starkenburger bestreitet er die Vertheilung des Gerichtsämtes. Abg. Dr. Etzschko weiß, daß die Wiederaufbau der Amtsdirektionen nicht ausreichen, um die Gerichtsämter zu vertheilen. Man möge doch erst die Erörterungen auf Grund der neuen Gerichtsverfassung abwarten, ehe man durch eine Aufhebung von Gerichtsämtern bloß Blut mache. Abg. Dr. Etzschko weiß nicht, daß es sehr gerathen war, bei einer Vertheilung über eine Petition aus Lausen an die Abgeordneten in der 1. Kr. zurückzurufen, noch dazu da man den Vorlauf der gefallenen Abgeordneten nur aus Parteiplakaten kannte. Er bestreitet es, daß heute die Angelegenheit verbeigezoen und so neuen Parteiplakaten, welche erst den ländlichen Landtag für „langweilig“ befinden, neue Gelegenheit daraus zurückzufinden, geworden worden sei. Ob kann dies nur dazu beitragen, unter föderalistischen Verhältnissen zu den Nachbarstaaten zu geraten. Abg. Dr. Lehmann: Ich sei es auch angenehm, wenn man mit der 1. Kr. in Elmstädt verbleibe; aber noch nicht weiß er die Einheit mit einem Bundeinstand. Er glaubt allerdings auch, daß die betr. Neuerung anders gelautet habe, als sie in den „Parteiplakaten“ wiedergegeben werden sei, sonst würde doch kein Ministrer föderalistisch zu den Nachbarstaaten zu geraten.

Abg. Dr. Etzschko weiß nicht, daß die Abgeordneten der 1. Kr. in Elmstädt verbleiben, ebenso eine Petition der Stadtvertretung zu Radebeul ein um Errichtung eines Landgerichts, während man noch vorher eine Petition der Gemeinde des Gerichtsamtbezirks Burgstädt um Errichtung eines Landgerichts datiert, eine Petition des Fleißberg zu Radebeul in Oelsnig bei Stollberg und eine Petition des Instrumentenmachers Zarensen auf sich bezüglich sich.

Bei der gestrigen Stadtvorordnetenwahl haben von 11,223 stimmberechtigten Bürgern 5010 in Simmern gestimmt (im Vorjahr 4800 4630). In den drei Alstadt-Wahlbezirken haben 3773, in den zwei Wahlbezirken rechts der Elbe 1211 gewählt. Welche Parteien den Sieg davon getragen hat, war bis gestern Abend noch nicht zu übersehen.

Unter einer ganz ungewöhnlich starken Beteiligung gingen gestern die Stadtvorordnetenwahlen vor sich. Bei jedem Wahllokal hielten mindestens 6, vor einzelnen sogar 9 Stimmberechtigte mit Schülern am Leibe und man mußte formal Spickzettel laufen, ehe man seine Pflicht als Wähler erfüllen konnte. Die Nationalliberalen hatten für ihre drei Wahlbezirke den Sieg davon, ebenso eine Petition der Stadtvertretung zu Radebeul ein um Errichtung eines Landgerichts, während man noch vorher eine Petition der Gemeinde des Gerichtsamtbezirks Burgstädt um Errichtung eines Landgerichts datiert, eine Petition des Fleißberg zu Radebeul in Oelsnig bei Stollberg und eine Petition des Instrumentenmachers Zarensen auf sich bezüglich sich.

Bei der gestrigen Stadtvorordnetenwahl haben von 11,223 stimmberechtigten Bürgern 5010 in Simmern gestimmt (im Vorjahr 4800 4630). In den drei Alstadt-Wahlbezirken haben 3773, in den zwei Wahlbezirken rechts der Elbe 1211 gewählt. Welche Parteien den Sieg davon getragen hat, war bis gestern Abend noch nicht zu übersehen.

Unter einer ganz ungewöhnlich starken Beteiligung gingen gestern die Stadtvorordnetenwahlen vor sich. Bei jedem Wahllokal hielten mindestens 6, vor einzelnen sogar 9 Stimmberechtigte mit Schülern am Leibe und man mußte formal Spickzettel laufen, ehe man seine Pflicht als Wähler erfüllen konnte. Die Nationalliberalen hatten für ihre drei Wahlbezirke den Sieg davon, ebenso eine Petition der Stadtvertretung zu Radebeul ein um Errichtung eines Landgerichts, während man noch vorher eine Petition der Gemeinde des Gerichtsamtbezirks Burgstädt um Errichtung eines Landgerichts datiert, eine Petition des Fleißberg zu Radebeul in Oelsnig bei Stollberg und eine Petition des Instrumentenmachers Zarensen auf sich bezüglich sich.

Am Abend der gestrigen Stadtvorordnetenwahl haben von 11,223 stimmberechtigten Bürgern 5010 in Simmern gestimmt (im Vorjahr 4800 4630). In den drei Alstadt-Wahlbezirken haben 3773, in den zwei Wahlbezirken rechts der Elbe 1211 gewählt. Welche Parteien den Sieg davon getragen hat, war bis gestern Abend noch nicht zu übersehen.

Unter einer ganz ungewöhnlich starken Beteiligung gingen gestern die Stadtvorordnetenwahlen vor sich. Bei jedem Wahllokal hielten mindestens 6, vor einzelnen sogar 9 Stimmberechtigte mit Schülern am Leibe und man mußte formal Spickzettel laufen, ehe man seine Pflicht als Wähler erfüllen konnte. Die Nationalliberalen hatten für ihre drei Wahlbezirke den Sieg davon, ebenso eine Petition der Stadtvertretung zu Radebeul ein um Errichtung eines Landgerichts, während man noch vorher eine Petition der Gemeinde des Gerichtsamtbezirks Burgstädt um Errichtung eines Landgerichts datiert, eine Petition des Fleißberg zu Radebeul in Oelsnig bei Stollberg und eine Petition des Instrumentenmachers Zarensen auf sich bezüglich sich.

Am Abend der gestrigen Stadtvorordnetenwahl haben von 11,223 stimmberechtigten Bürgern 5010 in Simmern gestimmt (im Vorjahr 4800 4630). In den drei Alstadt-Wahlbezirken haben 3773, in den zwei Wahlbezirken rechts der Elbe 1211 gewählt. Welche Parteien den Sieg davon getragen hat, war bis gestern Abend noch nicht zu übersehen.

Unter einer ganz ungewöhnlich starken Beteiligung gingen gestern die Stadtvorordnetenwahlen vor sich. Bei jedem Wahllokal hielten mindestens 6, vor einzelnen sogar 9 Stimmberechtigte mit Schülern am Leibe und man mußte formal Spickzettel laufen, ehe man seine Pflicht als Wähler erfüllen konnte. Die Nationalliberalen hatten für ihre drei Wahlbezirke den Sieg davon, ebenso eine Petition der Stadtvertretung zu Radebeul ein um Errichtung eines Landgerichts, während man noch vorher eine Petition der Gemeinde des Gerichtsamtbezirks Burgstädt um Errichtung eines Landgerichts datiert, eine Petition des Fleißberg zu Radebeul in Oelsnig bei Stollberg und eine Petition des Instrumentenmachers Zarensen auf sich bezüglich sich.

Am Abend der gestrigen Stadtvorordnetenwahl haben von 11,223 stimmberechtigten Bürgern 5010 in Simmern gestimmt (im Vorjahr 4800 4630). In den drei Alstadt-Wahlbezirken haben 3773, in den zwei Wahlbezirken rechts der Elbe 1211 gewählt. Welche Parteien den Sieg davon getragen hat, war bis gestern Abend noch nicht zu übersehen.

Unter einer ganz ungewöhnlich starken Beteiligung gingen gestern die Stadtvorordnetenwahlen vor sich. Bei jedem Wahllokal hielten mindestens 6, vor einzelnen sogar 9 Stimmberechtigte mit Schülern am Leibe und man mußte formal Spickzettel laufen, ehe man seine Pflicht als Wähler erfüllen konnte. Die Nationalliberalen hatten für ihre drei Wahlbezirke den Sieg davon, ebenso eine Petition der Stadtvertretung zu Radebeul ein um Errichtung eines Landgerichts, während man noch vorher eine Petition der Gemeinde des Gerichtsamtbezirks Burgstädt um Errichtung eines Landgerichts datiert, eine Petition des Fleißberg zu Radebeul in Oelsnig bei Stollberg und eine Petition des Instrumentenmachers Zarensen auf sich bezüglich sich.

Am Abend der gestrigen Stadtvorordnetenwahl haben von 11,223 stimmberechtigten Bürgern 5010 in Simmern gestimmt (im Vorjahr 4800 4630). In den drei Alstadt-Wahlbezirken haben 3773, in den zwei Wahlbezirken rechts der Elbe 1211 gewählt. Welche Parteien den Sieg davon getragen hat, war bis gestern Abend noch nicht zu übersehen.

Unter einer ganz ungewöhnlich starken Beteiligung gingen gestern die Stadtvorordnetenwahlen vor sich. Bei jedem Wahllokal hielten mindestens 6, vor einzelnen sogar 9 Stimmberechtigte mit Schülern am Leibe und man mußte formal Spickzettel laufen, ehe man seine Pflicht als Wähler erfüllen konnte. Die Nationalliberalen hatten für ihre drei Wahlbezirke den Sieg davon, ebenso eine Petition der Stadtvertretung zu Radebeul ein um Errichtung eines Landgerichts, während man noch vorher eine Petition der Gemeinde des Gerichtsamtbezirks Burgstädt um Errichtung eines Landgerichts datiert, eine Petition des Fleißberg zu Radebeul in Oelsnig bei Stollberg und eine Petition des Instrumentenmachers Zarensen auf sich bezüglich sich.

Am Abend der gestrigen Stadtvorordnetenwahl haben von 11,223 stimmberechtigten Bürgern 5010 in Simmern gestimmt (im Vorjahr 4800 4630). In den drei Alstadt-Wahlbezirken haben 3773, in den zwei Wahlbezirken rechts der Elbe 1211 gewählt. Welche Parteien den Sieg davon getragen hat, war bis gestern Abend noch nicht zu übersehen.

Unter einer ganz ungewöhnlich starken Beteiligung gingen gestern die Stadtvorordnetenwahlen vor sich. Bei jedem Wahllokal hielten mindestens 6, vor einzelnen sogar 9 Stimmberechtigte mit Schülern am Leibe und man mußte formal Spickzettel laufen, ehe man seine Pflicht als Wähler erfüllen konnte. Die Nationalliberalen hatten für ihre drei Wahlbezirke den Sieg davon, ebenso eine Petition der Stadtvertretung zu Radebeul ein um Errichtung eines Landgerichts, während man noch vorher eine Petition der Gemeinde des Gerichtsamtbezirks Burgstädt um Errichtung eines Landgerichts datiert, eine Petition des Fleißberg zu Radebeul in Oelsnig bei Stollberg und eine Petition des Instrumentenmachers Zarensen auf sich bezüglich sich.

Am Abend der gestrigen Stadtvorordnetenwahl haben von 11,223 stimmberechtigten Bürgern 5010 in Simmern gestimmt (im Vorjahr 4800 4630). In den drei Alstadt-Wahlbezirken haben 3773, in den zwei Wahlbezirken rechts der Elbe 1211 gewählt. Welche Parteien den Sieg davon getragen

lassen, werden wir die Hoffnung bewahren, daß sie es auch wollen werden." Die Adresse wurde von den Delegaten nach dem Gottesdienst überbracht. Dieselben wurden von dem Sekretär der Präsidenschaft empfangen, welcher das Verfahren des Marschall-Präsidenten, sie nicht empfangen zu können, ausprach.

Italien. Die Deputirtenkammer nahm bei der Verhandlung des Strafgeklagten mit großer Majorität den Artikel an, in welchem unter den festgestellten Strafen die Todesstrafe nicht einschließlich ist. Einige Deputirte empfanden der Reaktion, der den Haftzug mit den auswärtigen Mächten abschließenden Vereinigungen eine Hand aufzunehmen, nach welcher zur Todesstrafe verurteilte Personen von der Auslieferung ausgeschlossen werden sollen.

England. Bei dem Empange einer Deputation, welche eine Entschließung zu Gunsten einer Intervention Englands in der orientalischen Frage überbrachte, erklärte der Staatssekretär des Neuen, Earl Derby, daß die Regierung keine Genehmigung habe, um von der zu Anfang der letzten Sessie des Parlaments von ihr erklärten Neutralität abzuweichen. Sie glaubt nicht, daß Konstantinopel in Gefahr sei, noch daß der Sultan befreit werde. Die englische Flotte könne nicht ohne Zustimmung des Hauses nach Konstantinopel gehen; die Flotte würde aber Rebellen helfen, wenn England nicht eintrete. Es sei eine günstige Gelegenheit entstanden, wozu die Regierung ihr Möglichstes tun, um den Frieden zu erhalten. — Die aufruhrreichen Journale sind sehr entzückt über diese Erklärungen. Die "Morning Post" harrt, die Regierung begreife nicht die tiefliche Lage Englands seit den zufürchtigen Ereignissen in Armenien. Die "Times" und die "Daily News" daegen glauben, die Mede Derby's werde die Freiheit der Nation völlig vertheidigen und die Alarmerufe zerstreuen.

Zu der Nacht zum Sonntag wurde fast die ganze Stadt wiederum von einem heftigen Sturm mit weichen heimgesucht, der namentlich an der Süd- und Ostseite unerhörte Weisen angerichtet hat. Am heiligsten schiede wohl das Unwetter an der Höhe von Deal. Vierzig Minuten nach Mitternacht schwerte das mit Raubholz beladenste französische Schiff "Constance" ganz in der Nähe des Pier. Die Scene war eine ideale. Die aus sieben Personen bestehende Mannschaft wurde mittelst der vom Schade ausgeworfenen Lanzen durch die Brandung gesogen. Das Schiff fiel bald darauf in Stücke und wurde ein totales Wrack. Zu früher Morgenstunde schwerte an fast derselben Stelle die "King Queen" mit einer Niederlage. Drei Mitglieder der Mannschaft ertranken, die übrigen schwammen ins Tiefewasser und wurden schließlich gerettet. Vier Schiffe, nämlich der "Star of the Ocean" aus Plymouth, die norwegische "Vampyr", die "Worcester" aus Hamburg und die "Brig" "Annie" aus Guernsey gingen bei King's Lynn zu Grunde. Die an Bord dieser Schiffe befindlichen Personen wurden mittelst des Rettungsapparates gerettet, mit Ausnahme eines weiblichen Passagiers und eines Knaben am Ruder der "Vampyr", welche ertranken. Widerliche Aussage und Deal sollen während des Sturms 30 Schiffe gestrandet sein. Das französische Paketboot wurde am Sonnabend Abend durch den Sturm am Auslaufen von Dover beschädigt und trat am nächsten Morgen um 7 Uhr seine Fahrt an. Das östliche Paketboot "Marie Antoinette", welches Oper Sonnabend Abend verließ, wurde nach einer 14½-stündigen Fahrt gesunken, in Untergang, 70 Meilen von seiner Bestimmung einzulaufen. Die in Newhaven am Tage angekommen deutsche "Ari" aus Kiel berichtet, daß Boot der deutschen "Uta" Gustav Diering" passiert zu haben. Über das Schicksal der Mannschaft dieses Fahrzeugs ist nichts bekannt. Aus Vorwohrt und anderen Stationen der Küste werden ebenfalls einige mit Verdienst verbundene Schiffbrüche gemeldet. In den Binnendistrikten sind durch den anhaltenden Regen ernsthafte Überschwemmungen eingetreten.

Teilellton.

Über die Aufführung der "Gießenfahrt" von Giulini Otto seitens des Julius-Otto-Bundes (dem 13 der vorvergangenen Dresden Gelena-Berlin zugerechnet) ist im ganzen recht leidliches zu berichten. Der große Thronal gut vermittelte Soal des Gewerbebaus war vom Publikum vollbesetzt und die Phantasie des Sängers (unter Peter G. Bieder) gar stattlich. Mäden wie zuvor den warten Hören ehrlich ein Kompliment. Als man dieser Mäden singenden Volks" auf dem Podium anstieß wurde, durfte man lächeln, wenn sie eine sorte" singen sollten. Aber gleich! Mit unerwarteter Disciplin, Elbwutare und seinen Zornabschwüngen sang die Mäde die reizenden Ottoschen Weisen, derart anmaßhaft in den harten Partien, daß man ihnen und dem Dirigenten volles Lob schuldet. Minder trifft dieses Lob der Solti, die man, in der Stadt der Bischöfe, J. Otto's bei Aufnahmen einer Couerten für dessen Denkmal, vielleicht noch weinachtig hätte bezeigen dürfen. Das musikalisch kleine, aber gesanglich tolle "Minnelied" — von anderen in geschweigen — kam zwar glücklich durch, doch keineswegs mit Begeisterung für die Hörer. Der Steuer "Metzger-Dantel" macht sich bei etwas gespanntem Tempo besser. Das "treue deutsche Herz" hat man vorzüglich sehr gehabt und die musikalisch nicht so feinen, sonoren mehr drückenden Solfi des nebeligen Kapitän gelangen den Herren unverhältnismäßig wirkungsvoller als das Quintett. Dasselbe gilt vom "Mönchel," konstituiert man den Gesamttheatral, so ist von einem jungen Bühnen zu freuen.

Sich gebar und die Hörer hoch erfreut hat der Bund, durch die Einladung an Herrn von Wandner Binger zum Teilelltontheater. Das war eine Recitationsschilderung ersten Ranges. Seinen Binger hat Antero Holstein nicht wieder zu erwarten und gerade die von einer Empfindung, idealistischem Humor und poetischer Schwung durchdränkter Rolle des Orakels dieser Gießenfahrt kann man sich besser ausgesucht hat nicht denken. Auf der Bühne wie in der Hütte in man nachgerade recht bitterlich an Kunstmangel geredt worden, der nicht entzieht die ohene heitere Wirkung edlen Traubenduftes haben kann. Binger gehört zu jenen Künstlern alten Schlages und alter Schule, deren Seele nunzt wie alter gute Wein, oft als zur Kastelprobe: "Der Wein erfreut des Menschen Herz" und einen anderen Eindruck hat wohl seiner der Laienwelt gehabt, als das Gefühl tiefsiter Verleidung und heiterer Freude. Von entzückendem Beifall empfangen, begleitete dieser Künstler durch den ganzen Abend. Begonnen hat das Concert statt 7½ Uhr erst gegen 8 und war keineswegs schon um 9½, sondern auch um 10 Uhr noch nicht zu Ende.

Never die "Gießenfahrt" ist nichts Neues zu sagen, sie haben, wenn nicht wie Master Wilson doch in 120 Jahren, so doch in man vall 30 Jahren die Seele um die Seele gemacht, die Arien und Takte. Und von einer Hand voll Deutlicher in der Fremde versteckt waren, da bildeten Otto fernöstliche, gewißlich über reizende östliche Weisen, den Mittelpunkt der Verbündung. Der geniale Dichter Otto's Sohn — stark in der Blüthe seines Lebens. Meister Otto selbst haben wir erst vor einem Jahre begraben und wahrlich, wer soll Denkmal in unserm Herzen gepflanzt hat, der verdient auch ein eindrückliches Eigentum an Ort seines langen segenreichen Lebens. — Den verehrlichen Otto-Bund muß man beloben und unterschreiben in der Befreiung dieser Idee. Dreißig Jahre sind vergangen, seitdem 1847 vom Mannknot wog eine Saar von Otto zusammengefloßener Sangewandt die Welt erstmalig im "Goldenen Hirsch" auf der Sachselgasse prahlte. Wo überall hat seitdem folgender Titel geprahlt: "Gießenfahrt," das ist anmutig und exotisch histioria von summi wackeren Handwerkskünsten, so des lieben deutschen Vaterlandes, das nur leicht mit ihm bezeichnet. In Reime gebradt und zu Ruh und Trömmen des wackeren Handwerkerstandes Edret und aus Licht gestellt von einem Leipziger Studioso. Die Weisen hat gefohrt der Stadtpfeifer zu Dresden, benutzt dieser Componistin der Gymnasi alia Meister und Director Ernest Julius Otto, artis musicas portans." In der Muß wolle ich das." — Die Wahrheit des Schlußsatzes leuchtet aus jeder Seite der Partitur!

Unter ungemeiner Kostüm Alexander, der vom gleichen Meisterkunstnern nach Hamburg übersehene, hat jedoch mit der königlichen Direction des Dresdner Meistertheaters einen neuen Contract abgeschlossen, der ihn wieder zu seinem lieben Dresdner zurückführt.

Der Dresdner Tonkünstlerverein gibt heute seinen ersten Productionabend.

Die erste Aufführung des Dresdner Orchestervereins ist zu Montag angezeigt.

Das neue Oper "Della" von St. Saens geht Sonntag zuerst auf dem Belmore Opéra in Scena.

Das Lobe-Theater in Breslau hat ein originelles Mittel gefunden, um das Publikum anzuziehen. Zum Schluß der Aufführung — scher Zug Dorf's "Der Kanz" in Scena — will Dr. Schleske einen Vortrag über das Telefon, zu dessen Benutzung für das Publikum nach allen Gläsern des Theaters Leistungen gezeigt waren. Wenn das Dresdner Meistertheater z. B. Herrn Ingenuer Beyer zu einer goldenen Demonstration angenehm könnte! — Schleske kostet dies viele Neugierige in's Theater.

Das Theatral Rappoldi hat in Dänemark, Kopenhagen, eine begeisterte Aufnahme gefunden: der König hat seinem Hörer Geistermeister elegant einen Willkürtritt an den Finger gestellt und die Königin der Frau Rappoldi ein Porträtmedaillon umgehängt. Die dortigen Zeitungen röhmen von dem ersten Konzert und dem zweiten G-moll-Konzert Saint-Saëns die Kunstdilettante der Thiere eine fast vergleichbare Zusammenstellung und das die teilweise Kleinkunst die verblüffendst vorgeführt sind. Ferner ist daraus ersichtlich, wie wenig die Künstler mit dem ersten Geburtstag der Künstlerverein überreinkommen. Daeggen verdient es Bedeutung, daß hier aus dem Reichsverbande der Künstlervereine kein einziger Künstler ist, der eine solche Auszeichnung viel mehr findet, als das frühe, nahezu alle. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß Mittwoch und Donnerstag daselbst sehr billige und preiswerte Kostümzettel abgegeben; ferner die viel verlangte Warte ist unerschöpflich noch einen neuen Abonnement nicht mehr zu erwerben.

Bei den verschiedenen Künstlern in Berlin wird auf scheinlichen Wert Mozart's "Don Giovanni" komponiert zur Aufführung gegeben. Der "Lied" "Amico" und die "Daily News" daegen glauben, die Mede Derby's werde die Freiheit der Nation völlig vertheidigen und die Alarmerufe zerstreuen.

Zu der Nacht zum Sonntag wurde fast die ganze

Stadt wiederum von einem heftigen Sturm mit weichen heimgesucht, der namentlich an der Süd- und Ostseite unerhörte Weisen angerichtet hat. Am heiligsten schiede wohl das Unwetter an der Höhe von Deal. Vierzig Minuten nach Mitternacht schwerte das mit Raubholz beladenste französische Schiff "Constance" ganz in der Nähe des Pier. Die Scene war eine ideale.

Die aus sieben Personen bestehende Mannschaft wurde mittelst der vom Schade ausgeworfenen Lanzen durch die Brandung gesogen. Das Schiff fiel bald darauf in

Stücke und wurde ein totales Wrack. Zu früher Morgenstunde schwerte an fast derselben Stelle die "King Queen" mit einer Niederlage.

Drei Mitglieder der Mannschaft ertranken, die übrigen schwammen ins Tiefewasser und wurden schließlich gerettet.

Vier Schiffe, nämlich der "Star of the Ocean" aus Plymouth,

die norwegische "Vampyr", die "Worcester" aus Hamburg und die "Brig" "Annie" aus Guernsey gingen bei King's Lynn zu Grunde.

Die an Bord dieser Schiffe befindlichen Personen wurden mittelst des Rettungsapparates gerettet, mit Ausnahme eines weiblichen Passagiers und eines Knaben am Ruder der "Vampyr", welche ertranken.

Als man dieser Mäden singenden Volks" auf dem Podium anstieß wurde, durfte man lächeln, wenn sie eine sorte" singen sollten. Aber gleich!

Mit unerwarteter Disciplin, Elbwutare und seinen Zornabschwüngen sang die Mäde die reizenden Ottoschen Weisen, derart anmaßhaft in den harten Partien, daß man ihnen und dem Dirigenten volles Lob schuldet.

Minder trifft dieses Lob der Solti, die man, in der Stadt der Bischöfe, J. Otto's bei Aufnahmen einer Couerten für dessen Denkmal, vielleicht noch weinachtig hätte bezeigen dürfen.

Das musikalisch kleine, aber gesanglich tolle "Minnelied" — von anderen in geschweigen — kam zwar glücklich durch, doch keineswegs mit Begeisterung für die Hörer.

Der Steuer "Metzger-Dantel" macht sich bei etwas gespanntem Tempo besser.

Das "treue deutsche Herz" hat man vorzüglich sehr gehabt und die musikalisch nicht so feinen, sonoren mehr drückenden Solfi des nebeligen Kapitän gelangen den Herren unverhältnismäßig wirkungsvoller als das Quintett.

Dasselbe gilt vom "Mönchel," konstituiert man den Gesamttheatral, so ist von einem jungen Bühnen zu freuen.

Bermudes.

Berlin. Seit einiger Zeit ist der Magistratsdirektor Grunow verhindert, obwohl daß man erfahren konnte, wo er gelebt. Jetzt hat er an einen anderen, ihm bekannten geweihten Magistratsbeamten einen Brief geschrieben, der schweren Inhalten wegen veröffentlicht zu werden verdient. G. schreibt: "Schiller sagt: Das Leben ist der Güter höchst nicht, doch der Nebel größt und — die Schulden. In diesen Werken ist alles ausgedrückt, was ich Dir zu sagen habe: immer habe ich mit Unwissenden zu kämpfen und die wenigen schönen Augenblicke aus anständig musste ich schwer begegnen. Die Augenblicke an den Bühnen, welche das Ziel nach dem Bühnen bringt, bezahlt von dem Gelde, das nach dem Bühnen steht. Mein Wirt mag das von den zurückgebliebenen Sachen bezahlt machen. In dem Augenblick, wo diese Zeilen hier sind, bin ich oben bereits angekommen und weiß, wie es da aussieht. Wenn es geht, schreibe ich sofort. Meine Adresse wird dann nicht mehr sein: und den Magistratsdirektor G. ist der statthaltige Amtsherr, der allerlei Amtshandlungen ausübt und keinem verhindert wird. Ich habe mich in dem Haldhaus an der Bergstraße eingeschlossen, nicht habe ich in der Zeitung und auswärtigen Zeitungen oder in anderen Büchern oder Zeitungen geschrieben.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die Bühne und der Bühnenraum sind, sind ebenso wie die Bühne und der Bühnenraum.

Die Augenblicke, welche die

Das große Harmonialager
kleine Blauehlesegalie 17
hält sich einer gelegten Beach-
tung bestens empfohlen. Alle
Reparaturen werden gut und
billig gestert. Unterricht
16–20 Stunden.

C. Zieschang.

Zimpfchädigungen
sind anzugehen
bei Herrn Doctor Clemich,
Schloßstraße 23, 2. Etage, oder
bei Herrn Westphal, Baden-
gasse 29 part.

Tuch und

Filzjühhe
werden gut belobt im Schuh-
warenladen Waldfasse 9.

Hermann Arnold.

Eine kleine, gut eingerichtete
Gleiserei kann sofort über
Neujahr übernommen werden.
Räume Kleinkirche 72, 1. Et.

Pianinos

Und ganz billig überall. Palmsstr. 20, 1.

Eine Wäschemangel,
gleichlich neu, sieht billig zu ver-
kaufen beim Stellmacher Trepte
in Hütte del Königstein.

Rath und Hilfe

in jeder Discreten Damen-Kun-
stgelegenheit. Geb. Richter,
Berlin, Adalbertstr. 19.

Einige Herrenpelze
und billig zu verkaufen Valerie-
straße 17, 2 im Wandgeschäft.

**Mädchen-Kleider**

für das Alter von 3 Monaten aufwärts steigend bis zu
10 Jahren empfiehlt ich in
größter Auswahl nach den
neuesten Moden getestet zu
jeden möglichen Preise.

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 37.

Für 3 Mark
9 Pf. Eichweger Kornfeife,
11 Pfund gelbe Kornfeife,
Lolgemfeife, gelbe und weiße
Kugelkornfeife, Glashefe, To-
letteneisen, besten Qualität, zu
billigen Preisen empfiehlt.

Franz Henne,
Amalienstraße 4.

Hohé Girasskämme
Stück 25 Pf.

Hohe Kinder-
Kreisskämme
mit Draht durchzogen und zum
Bau einzeln.

Stück 15 Pfg.,

Gummifrisirkämme
Stück 15 Pf.

Gummistielkämme
Stück 25 Pf.

Seide Fächerkämme
mit Schleppenträger
Stück 60 Pf.

etc.

empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewarenhandlung,
Dresden, 13 Scheffelstr. 13

Sammet.

Patent, auch Seide,
in mehr als

Hundert

verschiedenen Sorten, in
Restern
von 1 bis 10 Ellen
zur Hälfte
des Fabrikpreises.

Schloßstraße 8,

im grossen Bazar.

Haar-Arbeiten

aller Art, wie Jäpfe, Haar-
ketten, Armbänder, werden
von ausgebildeten Haaren reell
und billig getestet im neuen
Damen-Attilsalon von Ma-
thilde Bartholdi, Al-
amien-Straße 8. Lager fertiger
Jäpfe, Ketten, Chignons.

D. R.

Zum Taxpreis

ist ein gut erhaltenes Mahagoni-
Weblement, aus Basset mit
Platmplatte, Vertico, Kleider-
und Waschschrank, Schreib-
tisch mit Warner, Stühle, Bett-
stelle mit Matratze etc. bestechend,
o. w. d. diese neue Ausstattung
und limitierte Model in nur voll-
er Arbeit sehr billig zu ver-
kaufen gr. Beilergasse 27, 1.

45 Billig! 45

Fransen,
Borden,
Knöpfe
empfiehlt J. Stricker,
45 Pragerstr. 45.

Heringe

täglich frisch getestet, ver-
kauf 3 M. 60 Pf. u. 6 Ml.
zum Martineten, im Einzelnen
und in ganzen Dosen,

Speck-Pöklinge

von täglich frischer Entstaltung.

Elbinger Brücken

in 1/2 und 1/4 Stück, russische
Sardinen, per Pak. 2 M. 70 Pf., bei grö-
ßeren Mengen bis 2 M. 50 Pf.

Sardiness Phulle

verdünnter Marfen, in 1/2, 1/4
und 1/8 Dosen, in Originaldosen
als im Einzelnen billigt.

Cavini, bester Hamburger.

In Original als in kleinsten
Gebinden von 1 M. 80 Pf. an

per Pak.

Spick-Aale.

Aal in Gelée u. c. empfiehlt

die

Fischwaaren-Handlung und

Hering-Handlung von

N. L. Kohn,

12 Bettinerstraße 12.

Heringe

verdünnter Marfen, in 1/2, 1/4
und 1/8 Dosen, in Originaldosen
als im Einzelnen billigt.

Cavini, bester Hamburger.

In Original als in kleinsten
Gebinden von 1 M. 80 Pf. an

per Pak.

Spick-Aale.

Aal in Gelée u. c. empfiehlt

die

Fischwaaren-Handlung und

Hering-Handlung von

N. L. Kohn,

12 Bettinerstraße 12.

Auction.

Heute Nachmittag 2 Uhr
findet die Versteigerung des
Gesellschafts-Theaters am
Unter den Linden Bade in Dres-
den bestimmt statt.

Restaurant-

Verkauf.

Kind der höchsten und besten

Restaurants in der Nähe von

Dresden ist bei einer Anzahlung

von 30.000 Mark zu verkaufen.

Märker unter M. M. N. 10

in die Exp. d. Bl. zu leihen.

Fleischerei.

Eine stotzende Fleischerei

auf dem Lande ist zu verkaufen

und sofort zu übernehmen. Mär-
ker unter M. M. N. 10

in die Exp. d. Bl. zu leihen.

Für Strohhut-

Fabrikanten.

Ein alterer Händler, firm in

der Strohhut-Branche, sucht Ge-
schäft. Offerten unter P. K. 590 in

Ginverkehrshaus, in der Exp. d. Bl.

Ginverkehrshaus, junger Kauf-
mann möchte sich an einem

älteren Händler Geschäft in

Sachsen Neustadt oder Ostern

mit Kapitol.

zu beteiligen

oder ein solches zu übernehmen.

Offerten erbeten unter M. N.

573 am Haasestein u. Vog.

Dresden.

Für kleineres

Restaurant

wird eine Frauenversammlung

die Küche, sowie eine zur Bedienung

genutzt. Nur gut Empfiehlt
wollen sich in Klein-

Niederschlag Nr. 46.

Gin Restaurant

mit 2 Billard ist ohne Wacht und

Waschraum zu verkaufen, ein

Produktengeschäft für 200

Pfle. sofort zu verkaufen durch

Krause u. Co., Greizerstr.

Vielzahl 19, Dresden.

Gin Restaurant

weiss u. dr. gesetzt, ca. 1/2 alt,

ist billig zu verkaufen. Märke-

r unter M. M. N. 10.

Dresden, 11. Schloßgasse 11, 4. Et.

Eine noch brauchbare

gute Singer-Nähmaschine

wird, wenn preiswert, sofort zu

kaufen gehabt. Offerten abzu-

geben gr. Blaueschiff. 14

part., im Gladbachstr.

Gitter-Atlas von Brochhaus,

500 Tafeln mit Text, weg-

zuhaltbar für 15 Mark zu ver-

kaufen Ammonstrasse 63, 1. Et.

Singer-Nähmaschine

vorzüglich, äußerst billig zu ver-

kaufen. G. Spiegelgrob 25.

Einladung z. Karpfenschmans

Güterbahnhofstrasse 21.

Sollte ich mit meiner Einladung Interesse haben,
so habe ich plie mit meine Freunde und Eltern noch ganz er-
geholt ein.

A. Winkler.

Gerichtlicher Ausverkauf,

Wilsdrufferstraße Nr. 44, part.

Heute Freitag den 30. November und die folgenden
Wochentage werden die zur Concoursmasse des Schuhfabrikanten

Herrn Philipp Bauermester hier gehörigen

Regen- und Sonnenschirme in großer Auswahl,

div. Schirmstöcke, Schirmgestelle, Stöcke u. s. w.

verkauft.

Im Auftrage des Concours-Gerichts:

Canzler.

Am 3. December a. v. ge-
langt die zur Schaa-
fenschmidt'schen Concoursmasse
gehörige Brauerei zu Alten-
stadt bei Chemnitz zur Ver-
steigerung. Diese ist vor
zwei Jahren erbaut worden,
wächst praktisch eingerichtet
und besitzt Maschinengang
aus den renommiertesten Fabriken.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb
für die Auktion zu verkaufen.

Die Brauerei ist mit 138,214 gewertet
worden und darunter deshalb

Gedächtnis-Schreiben jeder Art
Schrift-Sammelblatt, Folge 6.

Zum Weihnachtsfest

biegt sich sehr altrömige Gedankenheit bei Herrn O. Käberle, Krebsbergerstr. 8, bei einer großen Auswahl moderner, gute Künste für einen billigen Preis zu kaufen, ebenso bei Glöckchen, Pantoffeln und Socken, Kleidungsstücke werden wird der Kaufpreis ebenfalls erreichen. J. v. B.

Strümpfe, Strümpfe,

für alle Qualitäten der Welt, kaufen man nur gut und billig 31 am See 31.

auch werden Strümpfe, Socken und Hosen wieder auf ansehnlich. U. N. T.

**Aus voller
Überzeugung**
sinn die seit 10 Jahren im
sozialen Leben regende
Schlafrockfabrik von
C. Werm, Rumpeschefr.,
Nr. 25, empfohlen werden.

Gold- und Silberwaren.

Gute Geschäfte, keine initiierte Brillantwaren empfiehlt bei
Kaufpraxis nur geringsten Aufwand und nichts an den wichtigen Preisen Vergleich, Ultram, Webers-
gasse 13, 1. Etage.

Puppen

wurden repariert und neu gemacht, nach Wunsch beliebt, einzelne Puppen, Moppe, Bettwesen u. s. w. sind zu haben in der
Dresdner Puppenfabrik

H. M. A. Flinzer,
16 Rumpeschefr. 16.



Knaben-Anzüge
für das Alter von 2-15 Jahren aus reiner weißen
deutschen Stoffen in jede
zu liegenden Größen, empfiehlt in
der ersten Qualität zu einem
billigen Preis.

J. Schlesinger,
Wilsdrufferstrasse 37.

**Pianinos.
Pianoforte**
für große Auswahl sehr billig
zu kaufen und zu vermieten
Wilsdrufferstrasse 5, 2. Weinrich

**Eine
Theater**

für Kinder, zum Zusammen-
treten, zu 14 Stunden, mit Ter-
ren und vollständigen Rücken-
und Seiten, verloren, Preis 10:-
Gitarre, 60,- kann angemietet werden:
Baldrian, Zeit, 2. November 9.
Krebs, 10. November 9.
Kaufer, 11. November 9.
Herrmann, 12. November 9.
Baldrian, 13. November 9.
Krebs, 14. November 9.
Baldrian, 15. November 9.
Kaufer, 16. November 9.
Herrmann, 17. November 9.
Baldrian, 18. November 9.
Krebs, 19. November 9.

Theater
mit feingemalten Figuren und
Zierern, Schneewittchen, Moho-
lippchen und Blüherin enthalten,
Preis 7,- Mark, sowie
Terz, mit 1-9 Stunden verloren
von 9-10 Mark an, sind in großem
Auswahl zu haben, auch Zierer
mit den dazu gehörigen Figuren
bei

A. M. A. Flinzer,
Rumpeschefr. 16 und
Krebsbergerplatz 21.

Kirchen-Nachrichten.

Spargasse, Sonnabend den 1. Deceb., Preis 1.-, für Kirchenkinder der Landes-

Damen werden und ausser
auch wird **Arbeits-Hintericht**

erteilt am See 14, 2. Et., von

Herrn Marie Bilke.

Briefe, Geschenke, Süßigkeiten,

Contracte, Aufträge

Toate, Wiedbacht. Tafellieder,

et cetera, Altmühlstraße, 27, 3.

Loose

fur Vorleser des Albert-Vereins,

15 Mark empfiehlt Max Roth,

Dresden, an d. Altmühlstraße 17.

Unterstützungs-Verein

der **Märthelfer**.

Heute Freitag 30. Novbr. 1877

Stiftungs-Fest.

Militair-Concert und Ball

in d. Salen der Centralhalle

Abend 8-11. Ende 2 Uhr.

Produktions-

Gasthaus.

12 große Weibergasse 12.

Sonnabend den 1. December

ar. Gänse-, Prämien-, Boule

und Prämien-Schleier vom

Alten 8-11. 50 Pf., wos

freudigst einladet Chr. Zeit.

Barth, Vorhand.

Produktions-

Händler-Verein.

Heute findet in den Salen

des **Tivoli** morg.

Wintervergnügen

bestehend in Concertu. Ball

statt. Die Mitglieder werden

gründlich als verdienten

mit einer Prämie belohnt.

Gänseprämien-

Boule

Sonnabend den 1. Deceb.

vermehrt ein.

K. Menz.

Restaurateur, 1. Altmühlstraße,

Schuhmannstrasse Nr. 9.

Heute Schlachtfest

in **Bohne's Gasthaus**,

an der Wauer 2.

Den 8-11. an frischen Welt-

fleisch und Leberwurstchen.

Es lässt ergeben ein

H. Bohne.

Restaurant

Bergishmeinacht.

Winterbahnhofstrasse 29.

Billiger Mittagstisch.

Am Abendessen 40 u. 50 Pf.

Gasthof

zu Rosenthal.

Demnächst den 4. Decbr. 1877

erstes Grosses Abonne-

ments-Concert, ausgedehnt

von Herrn Altmühlstraße 11.

Born mit seiner Karte.

Büttner, 25 Pf. sind im Gla-

ben zu Rosenthal zu entnehmen,

an der Maye Concert mit

Ball für heute 1. 10. 30 Pf.

Aufstand 18 Pf. 1. Uhr.

Ob Lader freudiglich ein

Richter.

Victoria-Salon.

Heute letztes Aufstellen

der Concertistas. Oeuvre,

100. Altmühlstraße 10.

Mr. Kotakay, 100. Altmühl-

straße, Mr. Onzalo und

Miss Olga, der Schauspieler

Schubert, Schauspielerin, Adacka

und der General-

Managerin A. Frankfurter.

Privatbesprechungen.

Heute Freitag, den

10. 11. 12. 13.

V. klein

Productions-

abend.

Orpheus.

Probe zum Concert.

Zahlreich u. pünktlich.

Teutonia.

Sonntags 1. 2. December 1877

Theater

und Ball

im Schillertheater.

Gärtel 10 Pf. sind zu ent-

nehmen bei Herrn Teutonia.

Otto Schwoch, 1. Deceb., 10.

Th. Zondheim, 10.

Th. Wicker, 10.

Paul Siegel, 10.

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

aufgeführt von der Concert-Saville des königl. Belvedere unter Leitung des Musikkonductors Herrn Franz Köhler.

Aufgang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

Trianon.

Heute Concert

v. Herrn Musikkonductor Erdm. Pustholdt.

Herrn: Frau Paula Schubert.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 25 Pf. Wiedemann.

Victoria-Salon.

Heute Freitag, den 30. November

Legtes Auftritt der Concertistas Ocariens, des Sopfamennden Mr. Kotaky, des Kapellmeisters Mr. Lind, der Schriftsteller-Solotanzerin Miss Adacker, der Volksängerin Mr. Frankfurter und der Aerobaten Mr. Onzalo und Miss Olga, sowie Auftritte der Specialitäten und des gesammelten Klavierensemble.

Casseneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr.

A. Thiele.

Morgen Sonnabend: Legtes Auftritt der Alteboden-Gesellschaft des Sign. Antonio, des Kapellmeisters Mr. V. Vaughan, der franz. Siederiningerin Miss Sarah Blum u. der russischen u. ungarischen Nationalsängerin Anna v. Korsch.

Meinholt's Saal, Moritzstrasse.

Heute Freitag den 30. November

Paul Hoffmann's

Letzte grosse Nibelungen-Vorstellung.

Nach dem Vorbericht bei prächtigen färbirtheit aufgetretenen Tableaux dargestellt. Abends 7½ Uhr. Billets zu reiseb. Sigen sind im Saale von 11–12 u. 2–3 Uhr zu haben.

Freitag den 30. d. M. die letzte Vorstellung.

Montag den 3. December beginnt der 2. Grand

Stadt Metz.

Grosses Bockbierfest

aus der Brauerei zum Amalienhof.

wobei von Abends 6 Uhr an

Concert

von der aus 6 Personen bestehenden ersten

Dresdner Harmonika-Gesellschaft.

Ohne Entrée.

Carl Hennig.

Restaur. Boulevard.

Heute großes Gnomen-Concert.

Aufgang bald 7 Uhr. ohne Entrée.

Mellini-Theater

auf dem Bismarckplatz.

Große brillante Vorstellung.

Unter anderem Stücken werden aufgeführt:

Spiritistisches Trocken. — Die Entenjagd auf dem Teufelsbaßin, und als Original (nun neu):

Schlafen und Erwachen,

oder Wirkung des Somnambulismus.

Große phantastische Sensationsstücke mit Anwendung des magnetischen Schlafes.

Seiner: Neue Serie prachtvoller Welt-Tableaux. Die Baudreienfaine. Lebende Bilder. Geister u. Geisterphantasien. Preisen, und auf den Tanzetteln eröffnet.

Auf Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen. Aufgang Nachmittag 4 Uhr und Abends 7½ Uhr.

Richter's Restaurant,

Altmarkt 14, parterre und 1. Etage.

Montag den 3. December

Großer Karpfenschmaus.

wohl alle meine neuen Freunde und Gäste ganz ergebenzt sind.

NB. Der geschätzte Restaurationsverlehr hat seinen angestammten Postgang.

Hotel St. Petersburg.

In meinem heute Freitag stattfindenden

Karpfenschmaus à la carte

mit darauf stehendem kleinen Tänzchen habe ich Männer, Freunde und Nachbarn, falls zweite Einladung überleben werden, natürlich ergegen ein. Wie weitere reichhaltige Spezialitäten vorzusehen. Hochachtend Friedrich Strecker.

Restauration zur Eintracht.

Heute Schlachtfest.

Von 8 Uhr Fleisch, später verschiedene Sorten Wurst. P. Menzel.

Bodenbacher Bierhalle.

Heute kommt eine frische Sendung

hochfeines Lagerbier

aus der Graff. Thom'schen Brauerei zum Ausbierz.

Hierzu lädt ergebenzt ein

Robert Mötzsch.

Zweites und unwiderstehlich letztes

ULLMAN-CONCERT.

Dienstag den 4. December 7 Uhr.
im Saale des Gewerbehause.

DESIRÉE ARTOT, SIG. PADILLA,
LOUIS BRASSIN, H. WIENIAWSKI,
Pianist, Violinist,

G. BOTTESEINI,

Contrebassvirtuos.

Programm gänzlich neu: 1) Kreuzer-Sonate (Beethoven); L.

Brassin, H. Wieniawski. 2) Arie, Verdi Prati (Handel); Desirée Artot. 3) Fantasio „Nachtwandler“ (Bottezini); G. Bottezini. 4) Arie „Trovatore“ (Verdi); Mariano Padilla. 5) Ungarische Weisen (Ernst); H. Wieniawski. 6) a. Romanze „commi tu le Poys“ (Thunias); b. Habanera do „Caruso“ (Bizzet); Desirée Artot. 7) Aus Wagner's „Walküre“; a. Siegmund's Liebesgesang; b. Feuerzähler; c. Walkürenritt (für das Pianoforte von L. Brassin). 8) a. Serenade (Sender); b. Mandoline (Gounod); Mariano Padilla. 9) Duo Concertant (Bottezini und H. Wieniawski); G. Bottezini. 10) Duo Nocturne (Billet); Desirée Artot, Mariano Padilla. Accompagnateur: C. Bosoni. — Flögel von Böhm.

Preise der Plätze: Nummerierte Sitze: I. Abtheilung 4 Mk., II. Abtheilung 3 Mk., III. Abtheilung 2 Mk. Galerie-Eintritt 1 Mk.

Billetsverkauf täglich in der Hofmusikalienhandlung von B. Friedel, Schlossstrasse.

Dienstag den 11. Decbr. 1877

Abends 7 Uhr

im Saale des Hôtel de Saxe

Concert

veranstaltet von

Alwin Wieck.

Ausgewählte Claviermusik für 1 und 2 Pianoforte. — Spanisches Liederspiel von Rob. Schumann.

Billets zu Subscriptionspreisen à 3 Mk. und 2 Mk. sind bis 3. December in meiner Wohnung Bismarckplatz 13, II. und vom 3. Dec. an zu 4 Mk., 2½ Mk. u. 1½ Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Plötzner und Meinholt, Frauenstrasse, zu haben. — Der Reinertrag wird dem Fonds der Friedrich Wieck-Stiftung überwiesen. Alwin Wieck.

Mittwoch den 12. December 1877

im Börsen-Saale:

Erste

Soirée für Kammermusik

J. Lauterbach, F. Hüllweck, L. Göring,
K. Concertmeister, K. Kammermusiker.

F. Grützmacher,

K. Kammervirtuos.

unter geläufiger Mitwirkung der Herren Kammermusiker

Wilhelm und Hüllweck jun.

PROGRAMM.

1) Quartett (F-dur) op. 18, Nr. 1 Beethoven.
2) Streich-Sextett (B-dur) op. 18 Brahms.
3) Streich-Quintett (D-dur) Mozart.

Abonnements-Billets zu den drei Soirées à 9, 6 und 3 Mk. sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Blos im Kaufhaus zu haben. Der Verkauf der Billets zur ersten Soirée à 4, 2½ und 1½ M. beginnt Montag den 3. December.

Judenhof Restaurant M. Franz, Judenhof Nr. 1. Restaurant J. Böckeler, Judenhof Nr. 1. Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wurstfleisch, später Leber-, Blut- und Chalottenwurst.

Restaurant Forsthans, 2 kleine Brüdergasse 2. heute Abend Schweinstöckel mit Klößen à Portion 50 Pf.

Gänse- u. Schweins-Prämienstücke

(20 Gewinne) Freitag den 30. Nov., wozu ergebenzt einschlägt

M. Spann, Ecke der gr. u. kl. Frohng.

Restaurant zum Königstein.

Heute Schlachtfest. Sonnabend 25. Schweiß-

Prämien-Boule. Ergebenzt O. Lindner.

Restaurant Bergkristallnicht!

Güterbahnhofstraße 29.

Grosser Prämien-Boule Sonnabend den 1. December

8 Uhr. Erster Gewinn die größte Hand.

Freitag den 30. November

Abendessen mit Stollenverlosung ohne Richten

Reichsstrasse 7. H. Strassberger.

Stadt Metz

Heute

Schlachtfest

und von Abends 8 Uhr an

Großer Wild- und Schweins-

Prämien-Boule.

Carl Hennig.

Frische Speisebutter,

Gädern, Knöchen u. s. w.

Gaußt man zum höchsten Preis.

Preis Schmidt, Bischöfliches

Wirtshaus. Nr. 29, mittles Gewicht.

Die Verkaufs-Ausstellung

für das Pestalozzi-Stift findet statt

im Saale des Hotel de Saxe

Sonntag den 2. Dezember

Beginnungs von 8 Uhr an.

Der Eintritt ist entreefrei.

Und noch gäbt angegebene Gaben bitten wir die Sonn-

abend den 1. Dezember an die früher genannten Brauen des

Damen-Comitee für das Pestalozzi-Stift oder an die Mit-

glieder der ständigen Deputation für das Pestalozzi-Stift:

Schuldirector Eynder, Modersmannstraße 24, 3. Schuldirector

Reichardt, kleine Blumenstraße 53, 1. Oberlehrer Pitz-

mann, Grünstraße 6 b, 3. Cantor und Oberlehrer em. Röder,

Böllergrasse 1, 2. Lehrer Jahn, Goethestraße 65, 2. Oberlehrer Michael, Uferstraße 9, 3. Schuldirector Carl, am See 46, 3.

Schuldirector Dress, Freibergerplatz 21, 3. Lehrer Härtig,

Grünestraße 14 b, 2. Director Dr. Höfer, Borsigstraße 8, 2.

Schuldirector Kretschmar I., Wallstraße 43, Schuldirector

Kretschmar II., Pestalozzistraße 5 p., Director Marquart,

Windenstraße 10, 1. Oberlehrer Pöntz, Baumerstraße 39, 3.

Lehrer em. Röder, Weienthorstraße 2, 3, Lehrer Schlindler,

Untere Vorwerkstraße 10, 2. Lehrer Stehler, Waltherstraße 14, 1. Inspecteur Fischer, Ritterstraße 7, 2. freundlich

wollen zu wos.

Loose à 5 Mark

zur Lotterie des Albert-Vereins

sind zu besieben durch

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 29. November. Von den aufdringlichen Wahlen liegen heute recht leise Notrungen vor, namentlich über die bevorstehenden Wahl Wettbewerbs und daraus folgende Gewissheit hinsichtlich. Die Kredittaktiken gewannen dagegen um 3,50 M. Trotzdem verhinderte aber hier ein lebhafteres Geschäft nicht viel zu großem und vielleicht noch die Umstände in den überwiegenden engen Szenen. Staatspapiere und Bonds waren schwach debet. Specie, Metale und Arros. Antiken hielten sich auf gestiegenen Gourdebezug, Sprac. Antiken lagen 0,25 Proz. an. Staatspapiere blieben ohne Umlauf. Unter Wandschreien rückte Wettbewerb in Verlust, das Vorder. Kreisvermögen ungeliebt. Städte und Lande waren höher, aber ähnlich geschäftlos. Industrie stiegen 0,50 Proz. Industriewaren waren unsicher. Wertpapiere hatten mögliches Geschäft; alte Sprac. Chancen erhielten ihren Kurs um 2,50 Francs. Specie, Kombarren um 0,35 Francs. III. Lemberger seit. Wagnen waren nicht den Wertpapieren verliebt oder still. Chancenblatt stiegen fast 2,50 Proz. unter leichten Preisverlust. Golds bewegten keinen Kurs. Unter Sorten lagen österreichische Banknoten 0,70 M. ruhige Berg. 0,50 M. Wagn. — **Blaublattkonsortium:** Credit-Billets 350, Brüssel 438, London 131, Galati 103,25, Wettbewerb 63, Eleonore-Commandant 105, Mietz, Noten 170, russische Noten 206.

Dresden, 29. Novbr. 9.

1. Bausp. u. Genos.	1. 100.000	2. 100.000	3. 100.000	4. 100.000	5. 100.000	6. 100.000	7. 100.000	8. 100.000	9. 100.000	10. 100.000	11. 100.000	12. 100.000	13. 100.000	14. 100.000	15. 100.000	16. 100.000	17. 100.000	18. 100.000	19. 100.000	20. 100.000	21. 100.000	22. 100.000	23. 100.000	24. 100.000	25. 100.000	26. 100.000	27. 100.000	28. 100.000	29. 100.000	30. 100.000	31. 100.000	32. 100.000	33. 100.000	34. 100.000	35. 100.000	36. 100.000	37. 100.000	38. 100.000	39. 100.000	40. 100.000	41. 100.000	42. 100.000	43. 100.000	44. 100.000	45. 100.000	46. 100.000	47. 100.000	48. 100.000	49. 100.000	50. 100.000	51. 100.000	52. 100.000	53. 100.000	54. 100.000	55. 100.000	56. 100.000	57. 100.000	58. 100.000	59. 100.000	60. 100.000	61. 100.000	62. 100.000	63. 100.000	64. 100.000	65. 100.000	66. 100.000	67. 100.000	68. 100.000	69. 100.000	70. 100.000	71. 100.000	72. 100.000	73. 100.000	74. 100.000	75. 100.000	76. 100.000	77. 100.000	78. 100.000	79. 100.000	80. 100.000	81. 100.000	82. 100.000	83. 100.000	84. 100.000	85. 100.000	86. 100.000	87. 100.000	88. 100.000	89. 100.000	90. 100.000	91. 100.000	92. 100.000	93. 100.000	94. 100.000	95. 100.000	96. 100.000	97. 100.000	98. 100.000	99. 100.000	100. 100.000	101. 100.000	102. 100.000	103. 100.000	104. 100.000	105. 100.000	106. 100.000	107. 100.000	108. 100.000	109. 100.000	110. 100.000	111. 100.000	112. 100.000	113. 100.000	114. 100.000	115. 100.000	116. 100.000	117. 100.000	118. 100.000	119. 100.000	120. 100.000	121. 100.000	122. 100.000	123. 100.000	124. 100.000	125. 100.000	126. 100.000	127. 100.000	128. 100.000	129. 100.000	130. 100.000	131. 100.000	132. 100.000	133. 100.000	134. 100.000	135. 100.000	136. 100.000	137. 100.000	138. 100.000	139. 100.000	140. 100.000	141. 100.000	142. 100.000	143. 100.000	144. 100.000	145. 100.000	146. 100.000	147. 100.000	148. 100.000	149. 100.000	150. 100.000	151. 100.000	152. 100.000	153. 100.000	154. 100.000	155. 100.000	156. 100.000	157. 100.000	158. 100.000	159. 100.000	160. 100.000	161. 100.000	162. 100.000	163. 100.000	164. 100.000	165. 100.000	166. 100.000	167. 100.000	168. 100.000	169. 100.000	170. 100.000	171. 100.000	172. 100.000	173. 100.000	174. 100.000	175. 100.000	176. 100.000	177. 100.000	178. 100.000	179. 100.000	180. 100.000	181. 100.000	182. 100.000	183. 100.000	184. 100.000	185. 100.000	186. 100.000	187. 100.000	188. 100.000	189. 100.000	190. 100.000	191. 100.000	192. 100.000	193. 100.000	194. 100.000	195. 100.000	196. 100.000	197. 100.000	198. 100.000	199. 100.000	200. 100.000	201. 100.000	202. 100.000	203. 100.000	204. 100.000	205. 100.000	206. 100.000	207. 100.000	208. 100.000	209. 100.000	210. 100.000	211. 100.000	212. 100.000	213. 100.000	214. 100.000	215. 100.000	216. 100.000	217. 100.000	218. 100.000	219. 100.000	220. 100.000	221. 100.000	222. 100.000	223. 100.000	224. 100.000	225. 100.000	226. 100.000	227. 100.000	228. 100.000	229. 100.000	230. 100.000	231. 100.000	232. 100.000	233. 100.000	234. 100.000	235. 100.000	236. 100.000	237. 100.000	238. 100.000	239. 100.000	240. 100.000	241. 100.000	242. 100.000	243. 100.000	244. 100.000	245. 100.000	246. 100.000	247. 100.000	248. 100.000	249. 100.000	250. 100.000	251. 100.000	252. 100.000	253. 100.000	254. 100.000	255. 100.000	256. 100.000	257. 100.000	258. 100.000	259. 100.000	260. 100.000	261. 100.000	262. 100.000	263. 100.000	264. 100.000	265. 100.000	266. 100.000	267. 100.000	268. 100.000	269. 100.000	270. 100.000	271. 100.000	272. 100.000	273. 100.000	274. 100.000	275. 100.000	276. 100.000	277. 100.000	278. 100.000	279. 100.000	280. 100.000	281. 100.000	282. 100.000	283. 100.000	284. 100.000	285. 100.000	286. 100.000	287. 100.000	288. 100.000	289. 100.000	290. 100.000	291. 100.000	292. 100.000	293. 100.000	294. 100.000	295. 100.000	296. 100.000	297. 100.000	298. 100.000	299. 100.000	300. 100.000	301. 100.000	302. 100.000	303. 100.000	304. 100.000	305. 100.000	306. 100.000	307. 100.000	308. 100.000	309. 100.000	310. 100.000	311. 100.000	312. 100.000	313. 100.000	314. 100.000	315. 100.000	316. 100.000	317. 100.000	318. 100.000	319. 100.000	320. 100.000	321. 100.000	322. 100.000	323. 100.000	324. 100.000	325. 100.000	326. 100.000	327. 100.000	328. 100.000	329. 100.000	330. 100.000	331. 100.000	332. 100.000	333. 100.000	334. 100.000	335. 100.000	336. 100.000	337. 100.000	338. 100.000	339. 100.000	340. 100.000	341. 100.000	342. 100.000	343. 100.000	344. 100.000	345. 100.000	346. 100.000	347. 100.000	348. 100.000	349. 100.000	350. 100.000	351. 100.000	352. 100.000	353. 100.000	354. 100.000	355. 100.000	356. 100.000	357. 100.000	358. 100.000	359. 100.000	360. 100.000	361. 100.000	362. 100.000	363. 100.000	364. 100.000	365. 100.000	366. 100.000	367. 100.000	368. 100.000	369. 100.000	370. 100.000	371. 100.000	372. 100.000	373. 100.000	374. 100.000	375. 100.000	376. 100.000	377. 100.000	378. 100.000	379. 100.000	380. 100.000	381. 100.000	382. 100.000	383. 100.000	384. 100.000	385. 100.000	386. 100.000	387. 100.000	388. 100.000	389. 100.000	390. 100.000	391. 100.000	392. 100.000	393. 100.000	394. 100.000	395. 100.000	396. 100.000	397. 100.000	398. 100.000	399. 100.000	400. 100.000	401. 100.000	402. 100.000	403. 100.000	404. 100.000	405. 100.000	406. 100.000	407. 100.000	408. 100.000	409. 100.000	410. 100.000	411. 100.000	412. 100.000	413. 100.000	414. 100.000	415. 100.000	416. 100.000	417. 100.000	418. 100

Die Lairitz'schen Waldwoll-Producte

Die Waldwoll-Unterkleider, Flanelle, Web- und Wendekleider u. als aufgezogene neue Schutz gegen Gefüllungen - die Waldwoll-Watte, das Waldwoll-Selze, seit langen Jahren gegen Wind und Wetter, matissimus tausendfach bewährt, ähnlich gesetzt, empfohlen und verordnet, sind die Dresden nur allein dort zu haben bei H. J. Eihlers, Wallhausstr. 21, H. Rosenbruch, gr. Weißgerberstr. 21.

Puppenwagen, drosch. Fahrstühle, Reisekörbe, Kindertische, Stühle, Kisten- und Zeitungstische, Papierkörbe und Arbeitskörbe, sowie alle Korbwaren ebenso in größter Auswahl.

F. Rossberg,

große Schloßgasse 11, Ecke der Moritzstr.

**LONDRES DOCK
SEGARS**

a Bluse 50 Pfennig - a Stück 6 Pf. empfiehlt den besten Rauchern als höchst preiswert.

Oscar Hanko,

Pragerstraße 28.

Kindermöbel u. Kinderstühle**C. Lungwitz, grosse Meissnerstrasse 2.****Reinwollene 74 Flanelle,**

das Meter 175 alte Gile 100 Pf.

Reinwollene 94 Lamas

in einer Auswahl, wie nur mein großer Vater sie bieten kann, das Meter von 140 Pf., die Gile von 80 Pf. an.

Halbwollene 64 Rosseuge,

das Meter 70 Pf., alte Gile 40 Pf.

Lama-Tücher

mit und ohne Grasen, das Stück von 125 Pf. an.

Für Wiederverkäufer Engros-Preise,

dehobal nicht brachtendreicb.

Robert Bernhardt

22-23 Freibergerpl. 22-23.

Alleinige Niederlage der

Döllmitzer Gose

in Organischen

Gebr. Hollack, Königsbrückerstr. 94.

Für Alstadt bei Herrn Kuoteck, Wallstraße 43.

Gartenglas,

In der bekannten starken und hohen Qualität, empfiehlt billigst die Glashandlung von Robert Müller, Georgiwall 7.

Bei Entnahme größerer Quantitäten angemessener Rabatt.

Weihnachts-Ausstellung von Zauber-Apparaten! im Laden Wallenaustrasse, neben dem Victoria-Salon. Empfehlung ganz besonders zu Weinen, soziedienstlich mein großer Vater von Zauber-Apparaten, mit welchen jedermann ohne große Vorbedeutung sofort eine Gelehrte vorstellen kann. U. A.: Verste-Cigaren-Gulden 2, 3, 4 Pf., Tabakdosen 2 Pf., Feuerzeuge 1 M., 50 Pf., Zauber-Säcke, höchst ansprechend und zugleich zum praktischen Gebrauch. 3, 6, 10 Pf. Neu: Zirkusfänger 1 M., Pariser Hochzeitstag 50 Pf. und 1 M. Die Kunst Geld zu vermehren 5 Pf. In der freien Lust an einem Stoß ein echtes Wahrthilf auszuhalten: ein 10 Pf. Eine einzige Karte verarbeitet 1 M. 4 M. 1 M. Neue Zaubertheat mit verschieden Apparaten, das interessanteste Theat für Knaben, in großer Auswahl für 4, 6, 9, 12, 20-100 Pf. Zu jedem Apparat eine ganz genaue Erläuterung.

H. David, Fabrikant von Zauber-Apparaten,

Wallenaustrasse, neben dem Victoria-Salon.

Unzähllich! Unzähllich!
Eine wunderbare, höchst preiswerte und qualitätvolle 4-Pfennig-Cigarre Nr. 49 habe ich jetzt in Berlin angenommen. Bruno John, Prenzlauerstrasse 22.

Perlen

In Schötterungen, Stielknäufe, Gürtel für Gürtel, debs. Perlen jeder Art wie Ketten, Blumenketten und Purpur, Bänderknäufe, Ringe und Brämen, Glasmäntel, Theaterknäufe, Gürteln, Blumendekor an neuesten billigen Preisen empfiehlt Julius Ulrich, Wallstraße 15.

Diana-Bad, Bürgerwiese 15 b.

Brischköm. u. Dampfbäder, f. Damen: Mont. v. 3 bis 7½ Uhr, Mittwoch u. Sonnab. v. 8-11½, sonst für Herren fr. 8-1½ u. 3-7 Uhr; Männer-, Ehe- und Hausbäder v. fr. 8 bis 6½ Uhr, außer Sonntags Nachmittag.

Dr. Louis Baumgarten's

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt,

Dresden, Radebergerstrasse 5.

Mitnahme zu jeder Diagnose. Besonders empfohlen bei allen Unterleidern, Einflussen u. Hauterkrankheiten, Drüsenerkrankungen, Gicht, Rheumatismus, Pleuritis u. ganz vorzüglich bei Frauenkrankheiten. Prospekt direkt. Untersuchung und Ratschreibung frech 9-10, Nachm. 2-4 Uhr.

Die erste Dresdner**Mosaik-, Cementstein- und Baumaterialien-Fabrik****A. Lennig & Co.**

Dresden-Neustadt, Überstraße Nr. 10, in der Nähe des Leipziger Bahnhofes, empfiehlt den ersten Handelsgegen, Bauunternehmern und Privatkunden ihr anerkannt vorzügliches Fabrik von Mosaik-Cementstein-Platten, Cement-Dachplatten, Gedenktafeln, Tafelplatten, Cement-Pissoirs, Einrichtungen, Badewannen, Wasch- und Küchen-Schränken, Cement-Gefäßkästen, Treppenstufen, Türen- und Fenster-Gewände, Simse etc. unter Garantie die solide Arbeit und niedrigste Preisberechnung.

Bestellungen auf

Photographien

zu Weihnachtsgeschenken

bitte ich meine geachtete Kundenschaft, mögl. wie alljährlich gejedebt zu weit abweichen. Vergrößerungen - leicht nach manachthalten Bildern - finden fortwährlaft Ausführung Dresden, im November 1877.

Carl Aranzim, Kommandantenstraße 17.

Größtes Lager

von

Norbwaarer

als: Kinderwagen, dgl. Kindermöbel, Krankenlagerstühle in allen neuen und älteren Formen, empfiehlt zu den billigsten Preisen einer gütigen Bezahlung.

H. Schürz, gr. Planuschestraße 4

Das Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Breitestr. 7, em. Kgl. Planino, Planoforte, Harmonium, Dr. Planino, flügelnde Siegel, Musikwerke, Melodion, Altvorn, Harmonia, Klaviere, Trommeln, alle Arten Saiten u. leise Holz- und Metall- u. Glas-Instrumente, Instrumenten-Zeitung, Reparaturen billig.

Puppen-Köpfe,

Puppen gekleidet und ungekleidet, Puppenstühlen, Meublemente dazu.

Puppenstuhengegenstände, grosse Auswahl der niedlichsten Sachen.

Pferdeställe, Festzettel, Theater, Kaufhäuser, Läden, Spielkästen etc..

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungsspiele, alles in großartiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt

C. W. Dietz,

Wittnauerstr. 1, Haus der Circusstr.

Spiegel und Spiegelglas

in jeder Art und Größe, billigst, besonders für Wiederverkäufer vorbehalt, empfiehlt die

Spiegelfabrik v. Eduard Wetzlich, am See 1.

Bekanntmachung,

Wegebauverdingung betreffend.

Der Bau eines 1200 Meter langen Weges auf Neudörfer und Ritschauer Vorstrasse ein Teil des sog. Kannenbeimfelde - soll

Mittwoch den 12. December 1877, Vormittags 11 Uhr,

in unterirdischer Oberförsterei - Weienbergsstrasse Nr. 6 - unter Verbehalt der Genehmigung des königlichen Finanzministeriums und der Anwalts unter den Richtern, an den Windenverordnungen verhindern werden.

Die Bauten auf diesen Weegen zu stellenen Verbindungen, sowie die zu Bezahlung der Kosten erforderlichen Unterlagen können am

1. und 5. December d. J.

bei der Königl. Verwaltung des Forstreviers Neudörfer, Königgräßerstrasse Nr. 64 - welche auch die zu bauende Wegestraße im Maße vorsorgen wird, einnehmen werden.

Königl. Oberforstmästerei Dresden,

am 26. November 1877.

Rat.

S. Königl. Kommandantenstrasse 30.

Das reguläre Geschäft wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Robert Bernhardt,

22-23 Freibergerplatz 22-23.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und ordne vorläufig Nachmittags von 3-5 Uhr.

Dr. Schlesinger,
Specialarzt für Ohren- u. Halskrankheiten,
Wilsdrufferstrasse 14, 2. Et.

**W. Müller,**

Uhrmacher, Neumarkt,

empfiehlt sein großes Lager

goldener und silberner Taschenuhren jeder Gattung, Pariser Pendulen in Bronze und Bronze, Regulatoren 70 Pf.

Müller, lebt unter der Nr. 1 W-

Uhren, Uhren, Uhren in Pariser

Kunst zu anerkannt billigsten Preisen.

Garantie seidverständlich.

G. Dachsel,

Fürschnier,

9, I. Galeriestraße 9, I.

empfiehlt in Folge direkter, sehr billiger Wintänie sein neu sortiertes Pelzwarenlager in allen nur möglichen Beziehungen zur gegebenen Bedeutung.

Mäuse. 2-5 Pf. 1-4 Pf.

Ehne. 4-12 Pf. 5-10 Pf.

Nerz. 5-18 Pf. 5-18 Pf.

Viehfrass. 4-8 Pf. 3½ Pf.

Grebes. 2½-5 Pf. 1½ Pf.

Opposum. 2½ Pf. 2 Pf.

Kinderfüße sehr billig. Frauenpelze v. 6½ Pf. an. Bestellungen und Reparaturen besorge ich auf das tüchtigste und gewissenhaftest.

G. Dachsel, Fürschnier,

Nr. 9, 1. Etage. Galeriestraße Nr. 9, 1. Etage.

vorzüglich schönen schwarzen Cachemirs
zu Damen-Kleidern
(sieben erprobte Qualitäten)
 erlaube ich mir
des ausgezeichneten Fabrikats halber
 besonders auimerksam zu machen.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9.
 Eckhaus d. Badergasse.

Bon jetzt bis Weihnachten jede Mittwoch großer Restertag.

Das reguläre Geschäft wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Robert Bernhardt,

22-23 Freibergerplatz 22-23.

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen Tagen brieflich ohne Folgenheil. Drog. alte vergangene Fälle und jüngere Fälle behandelte Syphilis, als: Halbüber, Flechten, Fußhügel und alle Hantkrankheit. Kerner: Venenverengerung, Fleckenleiden, Polyp. Impotenz. Die Kur ist ohne Verdacht sonst Naturarzt A. Hartmuth, Ber. Nr. Kommandantenstrasse 30.

Für Bauherren und Glaser.

Fenster-Kapitälchen und Krämer, Fenster-Palmetten, Thür-Kapitälchen und Krämer empfiehlt in großer Auswahl

die Holzbildhauer und Dammschafferei

von R. Goern, Poppitz 7-8.

Eröffnung des größten Spielwaaren-Bazars. Weihnachts - Ausstellung.

Geöffnet auch für Nichtkäufer bei freiem Eintritt.

Mit allen erschienenen Neuheiten deutscher, englischer, französischer u. amerikanischer Spielwaaren zu niedrigen Preisen.

An der Kreuzkirche Nr. 1.



P. O. Hähne,

Hoflieferant Sr. K. Hoheit des Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen.

Reeller Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Geschäftsvoränderung verkaufen wir von jetzt ab unter bedeutendem Rabatt aller Arten Möbel in Mahagoni, Buch- u. Nitschbaum, sowie imitirt, zu Selbstkostenpreisen.

Wohlgemuth & Uhlig,

Möbel-Magazin,

Großes Ultimatum. Schreiberberg. 21. 1. Et., Großes Ultimatum. Wir haben Möbel nur in tollbeste Arbeit.

Allen Kranken und Genesenden.

Treiherrl. v. Tucher'sches Bier

von mir persönlich garantiert,

leicht verdaulich, effectiv chemisch rein, nahrhaft, und wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preise per Casse in Originalverbinden von 70 Liter an 32 Mk., abgezogen 35 Mark, pro Flasche à 1/2 Liter 25 Pfsg. Versand von 12 fl. an durch meine drei Geschäfte frei in's Haus, nach andwärts in Originalverbinden-Räthen von 50 Flaschen oder in Gebinden.

Georg Richter,
Königstrasse 19.

Vorsteckendes Bier halten in vorzüglicher Qualität empfohlen:

Moritz Marschner, Landhausstrasse,
Edm. Marschner, Pillnitzerstrasse,

Haupt-Niederlage:
J. Becker, Klosterhof, hinter der Sophienth.che.

Knopflochstepperin.

Eine Knopflochstepperin, auf der Bremer Knopflochmaschine (Kallmeyer's Patent) durchaus geübt, findet in unserer Schuhwarenfabrik dauernd schwundende Beschäftigung. Weisesten werden vergütet. Schriftliche Anordnungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit bitten und direkt zugehen zu lassen.

Korn & Bredt in Leipzig:

Gut ausgedörrtes

Brau-Malz

überlässt zu billigen Preise die Malzfabrik in Aussig-Böhmen.

Die Holzspalterei des Königlichen Holzhauses

offenbart
Hölzer gespaltenes Holz pro Meter 10 M. — Bi. grobgespaltene tieferne Klippe pro Meter 7 M. 50 Pf.

frei vor das Haus. Bestellungen nehmen entgegen die Expedition im Königlichen Holzhaus, Freibergerstrasse, Schramm u. Schäfermeier, Landhausstrasse 14, Georg Hänschel, Struvestrasse 3, G. J. Winter, Georgplatz 8, A. Böhme, Hauptstrasse 22, Spalekowitz u. Blech, Kämmestrasse 10, Horst Apfelstädt, Wollkenstrasse 59, Gute Martindorff.

Für Tischler!

Die Schraub-Gesims-Fabrik und Damppfistafel von R. Goern, Wopplig 7-8, empfiehlt ihr anerkannt reibholzbares Lager. — Alle Tischler und Holzbildhauer-Arbeiten werden schnell und sauber ausgeführt.

Für Damen!

Leder zum Sitzen und Malen, sowie russische goldgestickte Schuhblätter in Saffan und Sammet, empfiehlt die Lederhandlung, Schreiberstrasse 17.

Neizende Neuheiten! **Christbaum-Dillen,** Buchenstrasse 12, empfiehlt zum Wiederbeschaffungsbilligt. Ludwig Brätzsch, Dresden-Gitterstadt, Weberstr. 12, 1. Albert Herrmann, gr. Weberstrasse 11, d. g. Adler.

Gegen Schuppen der Kopfhaut:

Schuppenwasser, nach Rezept des Professor Dr. Eberhard Mückler angefertigt. 2 bis 3 malige Anwendung dieses Wassers genügt, um die Kopfhaut vollständig von Schuppen zu befreien. Preis a Glas 60 Pf.

L. Louis Gulmann, Schloßstr. 25, Pragerstr. 34, Bankerstrasse 19.

Feinste frische Speisebutter im Käsel und angeschwungen, Billigst bei



Neue Erfindung!

Durch die von Schüssler & Co. in Hamburg erfundene

Brenner für Petroleumlampen

mit patentirter Lösch- und Sicherheitsvorrichtung ist jede Gefahr beseitigt worden, welche bisher durch das Umwerfen und Auslöschen von Petroleumlampen möglich war.

Es ist bereits sowohl durch die Presse als auch durch hervorragende Techniker auf die außerordentlichen Vorzüge dieses Brenners hingewiesen worden, bei welchem ein an demselben angebrachter Mechanismus als Löschvorrichtung dient, während derselbe beim Umfallen der Lampe durch selbstthätige Wirksamkeit die Flamme verlöscht und hierdurch sich als eine vorzüglich bewährte Sicherheitsvorrichtung darstellt.

Die Sicherheit der mechanischen Vorrichtung an dem Brenner gründet sich auf das Prinzip, die der Flamme durch die unteren Lehnungen des Brenners zuströmende Luft zu entziehen und so ein plötzliches Verlöschen der Flamme zu bewirken. Der an dem Brenner angebrachte Apparat kann demnach als Löschvorrichtung infolge dienen, indem man ihn mit der Hand in Thätigkeit setzt, wodurch das Auslöschen der Lampe gefahrlos bewirkt wird.

Als Sicherheitsvorrichtung dient der Brenner, wenn die mit dem Apparat in Verbindung stehende schwere Metallugel durch das Umfallen der Lampe ihren Stützpunkt verliert und in diesem Augenblick den Apparat in selbstthätige Sicherheit setzt, so dass hierdurch die Flamme verlöscht wird, noch bevor die Lampe, bez. der das Petroleum haltende Ballon zerbrechen kann.

Noch sei bemerkt, dass die Lösch- und Sicherheitsvorrichtung des Brenners, dessen Qualität nicht im Geringsten beeinträchtigt und derselbe auch auf jede bereits in Gebrauch befindliche Petroleumlampe aufgebracht werden kann.

Preis einer Lampe wie nebenstehend mit Lösch- und Sicherheitsvorrichtung 9 Mark.

Alleinverkauf der Brenner für Dresden durch die

Lampen - Fabrik

von
H. A. Pupke,

Dresden, 21 Scheffelstrasse 21.

Jagd-Westen, Jagd-Gamaschen, Jagd-Strümpfe, Damen- u. Kinder-Westen, Gewaschen, Strumpfe, Velourlängen.

Wilhelm Krieger,

Nr. 35 Wilsdrufferstrasse Nr. 35,

empfiehlt hochseine Neuheiten für Theater, Concert und Ball in Lüdern, Mänteln, Krägen und Kopfshüllen.

Unterleider
in Wolle, Baumwolle
und Seide.

Eigene Fabrikate.

Wolle,
Vigogne, Baumwolle,
Seide, Zwirn, Gefüge.

Eine Hauptagentur für Feuerversicherung,

ant eingeführt, soll anderweitig bezeugt werden. Qualifizirte Personen werden um Güte eracht unter C. G.

Filzniitzerstrasse 64.

Mein Cigarren- u. Lotterie-Geschäft
empfiehlt die geneigten Beachtung und werde bemüht sein, durch

gute Bedienung meine werten Abnehmer zu fördern.

Geschäftsbüro voll
Eduard Friedrich,

Glockenstrasse 64
im Hause des K. S. Volkmanns Nr. 10;

